



⑮ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT

⑫ **Gebrauchsmuster**  
⑩ **DE 299 03 019 U 1**

⑤① Int. Cl.<sup>6</sup>:  
**A 47 F 5/08**

⑲	Aktenzeichen:	299 03 019.9
⑳	Anmeldetag:	19. 2. 99
㉑	Eintragungstag:	6. 5. 99
㉒	Bekanntmachung im Patentblatt:	17. 6. 99

⑲ Inhaber:  
Fehlbaum & Co., Muttentz, CH

㉑ Vertreter:  
Mitscherlich & Partner, Patent- und Rechtsanwälte,  
80331 München

⑤④ Präsentationswand mit einer eingesetzten Profilschiene zum Einhängen von Tragarmen für die Darbietung von Waren

DE 299 03 019 U 1

BEST AVAILABLE COPY

DE 299 03 019 U 1



## Präsentationswand mit einer eingesetzten Profilschiene zum Einhängen von Tragarmen für die Darbietung von Waren

### Anwendungsgebiet der Erfindung

- 5 Die Erfindung betrifft eine freistehende oder an einer Tragstruktur montierte Präsentationswand mit einer eingesetzten Profilschiene zum Einhängen von Tragarmen für die Darbietung von Waren in Geschäften und auf Messen. In der Wand ist zumindest eine Profilschiene horizontal angeordnet. Je nach Verwendungszweck können aber auch mehrere Profilschienen parallel
- 10 zueinander beabstandet in der Wand vorgesehen sein. Die Tragarme besitzen zuvorderst eine Steckplatte, deren Ober- und Unterkante im eingehängten Zustand hinter Prellkanten zu liegen kommen, die von Hinterschneidungen gebildet werden.

### 15 Stand der Technik

- Aus der US-A-4,944,416 ist eine Präsentationswand mit in Zeilenform eingesetzten Profilschienen bekannt, in deren T-Nuten sich die Tragarme einhängen lassen. Die Steckansätze der in eine Profilschiene eingesteckten Tragarme benötigen um sich auf der Vorderfront der Wand abzustützen eine Umbiegung
- 20 um die Unterkante der T-Nut. Hierdurch werden relativ grossflächige Steckansätze sichtbar, was nicht jedem gestalterischen Anspruch gerecht wird.

- Die US-A-4,211,379 offenbart eine Präsentationswand mit jeweils zwei parallelen Horizontalschlitzten, wobei die Steckplatte eines eingehängten
- 25 Tragarms mit ihrer oberen mehrfach abgekanteten Partie in den oberen Schlitz hintergreifend hineineinragt, während die untere Partie der Steckplatte horizontal in den unteren Schlitz ragt. Bei der Präsentationswand muss man pro Einhängezeile jeweils zwei Schlitzte vorsehen, so dass eine Vielzahl von Schlitzten entsteht, die zumeist unbelegt und daher offen sind. Dies entspricht
- 30 auch nicht jedem Gestaltungskonzept.



Eine weitere genutete Präsentationswand zum Einhängen von Tragarmen wird in der DE-C-38 03 829 vorgeschlagen. Die gesamte Präsentationswand setzt sich aus übereinander angeordneten Profilschienen zusammen, die miteinander verbunden sind und nach vorn eine gemeinsame zeilenförmig geschlitzte  
5 Abdeckung aufweisen.

Schliesslich wird in der DE-A-2 250 987 eine Nutwand für Verkaufsräume gezeigt, die sich aus mäanderförmigen Profilschienen aufbaut, welche ineinander greifen und an einer Rückwand verschraubt sind. Dies ergibt eine  
10 vielfach geschlitzte Wand und verursacht einen erheblichen Materialeinsatz sowie eine aufwendige Montage.

#### Aufgabe der Erfindung

Die vorbekannten Präsentationswände zur Darbietung von Waren sind zumeist  
15 materialintensiv und arbeitsaufwendig konstruiert. Ferner sind von aussen zu grosse Anteile des Arretiermechanismus in Gestalt von aufsitzenden Steckplatten oder vielen offenen Schlitten sichtbar, was dem optischen Gesamteindruck abträglich ist. Bei den heutzutage im Laden- und Messebau bestehenden hohen Anforderungen nach Originalität und ästhetischer Gestaltung liegt  
20 der Erfindung die Aufgabe zugrunde, eine vervollkommnete Präsentationswand zum vorgenannten Zweck vorzuschlagen, wo äusserlich möglichst wenig vom Einhängemechanismus sichtbar ist und zahlreiche breite offene Schlitzte vermieden werden. Überdies muss die Konstruktion eine solide Tragfähigkeit besitzen und auch bei regem Publikumsverkehr müssen die eingehängten  
25 Tragarme sicher fixiert sein. Die Wandgrösse, die Höhe und die Anzahl der eingesetzten Profilschienen sollen sich variabel an den Verwendungszweck und die örtlichen Verhältnisse anpassen lassen. Wünschenswert sind ein möglichst einfaches Bestücken der Wand mit Tragarmen und das Umhängen der Tragarme. Schliesslich soll sich die Präsentationswand insgesamt effizient  
30 herstellen lassen



Übersicht über die Erfindung

Die Präsentationswand weist zumindest eine eingesetzte Profilschiene zum Einhängen von Tragarmen für die Warenpräsentation auf, wobei die Profilschiene zur horizontalen Montage in einem oder zwischen mehreren Wandelementen vorgesehen ist. Die Profilschiene hat einen von ihrer Aussenseite zugänglichen Eintritt, der eine Steckaufnahme bildet, in die sich beliebig längs der Profilschiene ein oder mehrere Tragarme als direkte oder indirekte Warenträger einhängen lassen. Ein Tragarm besitzt ein Stangenteil und eine Steckplatte, die in die Steckaufnahme wieder ausklinkbar eingehängt werden kann. Das Einhängen geschieht durch Anheben des freien Endes des Stangenteils, Einschieben der Oberkante der Steckplatte in eine obere hinterschnittene Stecknut, Absenken des freien Endes des Stangenteils und Einschieben der Unterkante der Steckplatte in eine untere hinterschnittene Stecknut. Die Steckplatte steht in der eingehängten Position hinter Prellkanten, welche von den Stecknuten gebildet werden.

Die nachfolgenden Merkmale beziehen sich auf spezielle Ausführungen der Erfindung. Die Profilschiene weist auf der Innenseite, welche im eingesetzten Zustand auf der Rückseite des Wandelements zu liegen kommt, folgende Konturen auf. Eine Mittelnut, die beidseits von je einem planen sich nach oben bzw. nach unten erstreckenden Aufsetzsteg begrenzt wird, welche mit ihren Rückseiten oder mit ihren Vorderseiten auf den Wandelementen aufsetzen, wobei die Aufsetzstege zur äusseren Mittelnut parallel versetzt sind. Ferner eine Basispartie, die zwischen den Aufsetzstegen liegt und auf der die äussere Mittelnut gebildet wird. Mittig auf der äusseren Mittelnut läuft eine Markierungslinie, welche zugleich die Mittellinie der Profilschiene darstellt und auf der die Löcher für den Durchtritt von Befestigungsschrauben gebohrt werden können. An den Übergängen von der äusseren Mittelnut zu den Aufsetzstegen sind Hohlkehlen vorhanden, in die beim Ansetzen eines zweiten Schienenstücks Positionierstifte einsetzbar sind, wodurch der entstehende Übergang zwischen den zusammen gefügten Schienenstücken möglichst stossfrei ist. Auf den



Aufsetzstegen verläuft je eine Markierungslinie als Orientierung für das Einbringen von Bohrungen zum Durchtritt von Befestigungsschrauben.

Über und unter der Basispartie verläuft jeweils ein Horizontalschenkel, von denen die Aufsetzstege rechtwinklig abgehen. Vom oberen Horizontalschenkel nach oben und vom unteren Horizontalschenkel nach unten ragt jeweils eine mehrfach genutete Federleiste, die etwa mittig auf den Horizontalschenkeln positioniert ist. Die U-förmig die Basispartie umfassenden Horizontalschenkel bilden eine innere Mittelnut. Vorn an den Horizontalschenkeln setzt vordach-  
 5 artig je eine zur Aussenseite weisende Simspartie an. In den Horizontalschenkeln ist jeweils eine Stecknut vorhanden, die zusammen eine Ebene aufspannen. Die Simspartien - von der Aussenseite (20) betrachtet - sind durch die Stecknuten hinterschnitten, wodurch nach vorn wirkende Prellkanten entstehen. Zwischen den beiden Simspartien verbleibt der sich nach aussen  
 10 erweiternde Eintritt zum Einhängen der Tragarme. An der oberen Prellkante befindet sich eine Begrenzungsnase.

Bei einer rückwärtig in ein Wandelement eingesetzten Profilschiene ist beidseits der Schnittflächen der Profilschiene ein Formstück angeordnet, welches die  
 20 Mittelnut nach den Seiten hin abschliesst und zugleich die in eine Aussparung im Wandelement eingesetzte Profilschiene in Position hält. Das Formstück besitzt Abstufungen, welche zu den Federleisten, den Vorderkanten der Horizontalschenkel und den Vorderkanten der Simspartien komplementär sind.

25 Die Profilschiene kann zwischen zwei Wandelemente eingesetzt sein, wobei die Wandelemente mit ihrer längslaufenden Unterkante bzw. Oberkante auf den Horizontalschenkeln und den Simspartien aufsetzen, so dass zur Aussenseite hin die Wandelemente bündig mit den Vorderkanten der Simspartien abschliessen. Hinten stehen die Wandelemente an den Aufsetzstegen an.  
 30 Komplementär zu den Federleisten und den Abstufungen von den Horizontalschenkeln zu den Simspartien sind auf der Unterkante bzw. der Oberkante Federnuten und eine Stufe eingearbeitet. Im eingesetzten Zustand sitzen die



Federleisten in den Federnuten und die Stufen folgen den Horizontalschenkeln und den dazu abgestuft ansetzenden Simspartien.

Eine weitere Gestaltungsalternative besteht darin, dass zwei zwischen je zwei  
5 Wandelementen gefasste Profilschienen mit ihren Innenseiten zueinander  
gewandt an einer Stütze befestigt sind. Hierdurch entsteht eine doppelte  
Präsentationswand, die von zwei Seiten durch den jeweiligen Eintritt mit  
Tragarmen bestückt werden kann. Mehrere Stützen bilden zugleich die  
Standbeine oder Halterung für die entstehende Präsentationswand. Selbiges  
10 ist für zwei rückwärtig in je ein Wandelement eingesetzte Profilschienen  
realisierbar. Mit der erfindungsgemässen Präsentationswand ergeben sich für  
den Laden- und Messebau gediegene sowie effiziente Konstruktions- und  
Gestaltungsmöglichkeiten.

15 Kurzbeschreibung der beigefügten Zeichnungen

Figur 1A: eine Profilschiene der Präsentationswand als Perspektivansicht;

Figur 1B: die Profilschiene gemäss Figur 1A mit den seitlichen Formstücken;

Figur 2A: die Profilschiene gemäss Figur 1A zwischen zwei Wandelemente  
20 eingesetzt;

Figur 2B: das Detail X aus Figur 2A in der Vergrösserung;

Figur 2C: das Detail Y aus Figur 2A in der Vergrösserung;

Figur 3: zwei Präsentationswände gemäss Figur 2A rückseitig  
25 zusammengefügt;

Figur 4A: die Profilschiene gemäss Figur 1A in ein Wandelement rückseitig  
eingesetzt;

Figur 4B: das Wandelement gemäss Figur 4A ohne Profilschiene; und

30 Figur 4C: das Detail Z aus Figur 4A in der Vergrösserung



### Ausführungsbeispiele

Nachstehend erfolgt die detaillierte Beschreibung eines Ausführungsbeispiels zur erfindungsgemässen Präsentationswand in drei verschiedenen Modifikationen.

5

#### Figur 1A

Die Profilschiene 1 ist ein spezielles, mehrfach konturiertes Profil und bezogen auf die Mittellinie M nahezu symmetrisch. Die Konturen erstrecken sich daher alle axial entlang der Profilschiene 1 und verlaufen zueinander parallel. Auf der nach hinten weisenden Innenseite 10 verläuft eine relativ breite und flache äussere Mittelnut 11, die beidseits von je einem planen Aufsetzsteg 12,12' begrenzt wird. Die Aufsetzstege 12,12' erstrecken sich parallel versetzt zur äusseren Mittelnut 11 nach oben und unten. An den Aufsetzstegen 12,12' werden die nach hinten gewandten Rückseiten 13,13' und die zur Aussenseite 20, nach vorn gewandte Vorderseite 21,21' definiert. Wird die Profilschiene 1 auf eine Tragstruktur - dies kann eine Rückwand oder ein Träger sein - aufgesetzt, so liegen Rückseiten 13,13' im montierten Zustand auf dieser Tragstruktur auf. Die an der Tragstruktur fixierte Profilschiene 1 wird mit einem Wandelement verkleidet, so dass sich die komplette Präsentationswand ergibt. Alternativ hierzu kann man die Profilschiene 1 mit ihren Vorderseiten 21,21' von hinten gegen ein Wandelement setzen, die zusammen die Präsentationswand 7 bilden (s. Figuren 2A und 4A).

Mittig auf der äusseren Mittelnut 11 läuft eine Markierungslinie M, welche zugleich die Mittellinie M der Profilschiene 1 darstellt und auf der die Löcher für den Durchtritt der Befestigungsschrauben gebohrt werden können. An den Übergängen von der äusseren Mittelnut 11 zu den Aufsetzstegen 12,12' sind Hohlkehlen 14,14' vorhanden, in die beim Ansetzen eines zweiten Schienenstücks 1 Positionierstifte einsetzbar sind, so dass der entstehende Übergang zwischen den zusammen gefügten Schienenstücken 1 möglichst stossfrei ist. Auf den Aufsetzstegen 12,12' verläuft je eine Markierungslinie 15,15' als

Orientierung für das Einbringen von Bohrungen zum Durchtritt von Befestigungsschrauben.

Zwischen den Aufsetzstegen 12,12' und die äussere Mittelnut 11 bildend,  
 5 erstreckt sich die Basispartie 22 der Profilschiene 1. Über und unter der  
 Basispartie 22 verläuft jeweils ein Horizontalschenkel 23,23', von denen die  
 Aufsetzstege 12,12' rechtwinklig abgehen. Vom oberen Horizontalschenkel 23  
 nach oben und vom unteren Horizontalschenkel 23' nach unten ragen jeweils  
 eine mehrfach genutete Federleiste 24,24', die etwa mittig auf den  
 10 Horizontalschenkeln 23,23' positioniert sind. Die U-förmig die Basispartie 22  
 umfassenden Horizontalschenkel 23,23' bilden die innere Mittelnut 25. Vorn an  
 den Horizontalschenkeln 23,23' setzt vordachartig je eine zur Aussenseite 20  
 weisende Simspartie 26,26' an. An den beiden Übergängen zwischen der  
 Basispartie 22 und den Horizontalschenkeln 23,23' ist jeweils eine schmale  
 15 Dekorationsnut 27,27' vorhanden. In die Dekorationsnuten 27,27' lässt sich  
 eine plattenförmige Abdeckung einschieben, die vorzugsweise die Farbe des  
 die Profilschiene 1 umgebenden Wandelements hat. Die bleibenden rillenförmigen  
 Markierungslinien 15,15' sind auf den Rückseiten 13,13' und auf den  
 Vorderseiten 21,21' vorgesehen.

20

Den Dekorationsnuten 27,27' vorgelagert ist in den Horizontalschenkeln 23,23'  
 jeweils eine Stecknut 28,28' vorhanden, die zusammen eine Ebene aufspannen.  
 Durch die Stecknuten 28,28' sind die Simspartien 26,26', von der Aussenseite  
 20 betrachtet, hinterschnitten, so dass in den Stecknuten 28,28' nach  
 25 vorn wirkende Prellkanten 29,29' entstehen. An der oberen Prellkante 29 ist  
 eine Begrenzungsnase 290 vorhanden. Zwischen den beiden Simspartien  
 26,26' verbleibt ein sich nach aussen erweiternder Eintritt E zum Einhängen  
 der Tragarme.

30 Figur 1B

Setz man die Profilschiene 1 rückwärtig in ein Wandelement ein (vgl. Figur 4A),  
 so wird die Profilschiene 1 vorteilhaft beidseits der Schnittflächen mit einem





Formstück 6 versehen, welches die Mittelnut 25 nach den Seiten hin abschliesst und zugleich die in eine Aussparung im Wandelement eingesetzte Profilschiene 1 in Position hält. Das Formstück 6 besitzt Abstufungen 60,61,62 welche zu den Federleisten 24,24', den Vorderkanten der Horizontalschenkel 23,23' und den Vorderkanten der Simspartien 26,26' komplementär sind.

#### Figuren 2A bis 2C

Die Profilschiene 1 ist zwischen zwei Wandelemente 3,3' eingesetzt, Hierbei setzen die Wandelemente 3,3' mit ihrer längslaufenden Unterkante 30 bzw. Oberkante 30' auf den Horizontalschenkeln 23,23' und den Simspartien 26,26' auf, so dass zur Aussenseite 20 hin die Wandelemente 3,3' bündig mit den Vorderkanten der Simspartien 26,26' abschliessen. Hinten stehen die Wandelemente 3,3' an den Aufsetzstegen 12,12' an. Komplementär zu den Federleisten 24,24' und den Abstufungen von den Horizontalschenkeln 23,23' zu den Simspartien 26,26' sind auf der Unterkante 30 bzw. der Oberkante 30' Federnuten 31,31' und eine Stufe 32,32' eingearbeitet. Im eingesetzten Zustand sitzen die Federleisten 24,24' in den Federnuten 31,31' und die Stufen 32,32' folgen den Horizontalschenkeln 23,23' und den dazu abgestuft ansetzenden Simspartien 26,26'. Zur Erhöhung der Festigkeit des Verbundes zwischen den Wandelementen 3,3' und der Profilschiene 1, die zusammen eine Präsentationswand 7 ergeben, können die Aufsetzstege 12,12' gegen die Wandelemente 3,3' verschraubt sein. Für das Einhängen von Tragarmen ist der Eintritt E zur Aussenseite 20 hin zugänglich.

#### Figur 3

Bei dieser Ausführung sind zwei zwischen je zwei Wandelementen 3,3' gefasste Profilschienen 1 mit ihren Innenseiten 10 zueinander gewandt an einer Rohrstütze 4 befestigt, z.B. angeschraubt. Diese Rohrstütze 4 könnte zugleich eines der Standbeine für die entstehende Präsentationswand 7 sein. Vorzugsweise wird man als Gestell für die Präsentationswand 7 zumindest zwei Standbeine vorsehen. Auf diese Weise entsteht eine quasi doppelte Präsen-



tionswand 7, die von zwei Seiten durch den Eintritt E mit Tragarmen bestückt werden kann.

#### Figuren 4A bis 4C

- 5 Als dritte Alternative zum Aufbau einer Präsentationswand 7 mit Benutzung der Profilschiene 1 wird letztere von rückseits in ein Wandelement 3 eingesetzt, in welchem eine zur Aufnahme der Profilschiene 1 komplementäre längslaufende Aussparung eingearbeitet ist. In diesem Wandelement 3 ist ein Schlitz 33 vorgesehen, dessen oberen und unteren Rand die Simspartien 26,26'
- 10 einfassen, welche zur Aussenseite 20 hin bündig mit der Oberfläche des Wandelements 3 abschliessen. Zu den Seiten hin wird der Schlitz 33 von den zwei Formstücken 6 eingefasst, zwischen denen die Profilschiene 1 liegt.

- In die derart - je nach Gestaltungsvariante - mit einem oder zwei Wandelementen 3 abgedeckte Profilschiene 1 sind längs des Eintritts E an beliebiger
- 15 Position Tragarme 5 mit ihren vorn angeordneten Steckplatten 51 einhängbar. Das Einhängen geschieht durch Anheben des freien Endes des Stangenteils 50 des Tragarms 5, Einschieben der Oberkante der Steckplatte 51 in die obere hinterschnittene Stecknut 28, Absenken des freien Endes des Stangenteils 50
- 20 und Einschieben der Unterkante der Steckplatte 51 in eine untere hinterschnittene Stecknut 28'. In der eingehängten Position steht die Steckplatte 51 hinter den Prellkanten 29,29', welche von den Stecknuten 28,28' gebildet werden.

Schutzansprüche

1. Präsentationswand (7) mit zumindest einer eingesetzten Profilschiene (1) zum Einhängen von Tragarmen (5) für die Warenpräsentation, wobei die Profilschiene (1) zur horizontalen Montage in einem oder zwischen mehreren Wandelementen (3) vorgesehen ist, dadurch gekennzeichnet, dass die Profilschiene (1) aufweist:
- a) einen von der Aussenseite (20) der Profilschiene (1) zugänglichen Eintritt (E), der eine Steckaufnahme (28,28';29,29') bildet, in die sich beliebig längs der Profilschiene (1) ein oder mehrere Tragarme (5) als direkte oder indirekte Wenträger einhängen lassen; wobei
  - b) ein Tragarm (5) ein Stangenteil (50) und eine Steckplatte (51) aufweist, die in die Steckaufnahme (28,28';29,29') wieder ausklinkbar eingehängt werden kann;
  - c) das Einhängen geschieht durch Anheben des freien Endes des Stangenteils (50), Einschieben der Oberkante der Steckplatte (51) in eine obere hinterschnittene Stecknut (28), Absenken des freien Endes des Stangenteils (50) und Einschieben der Unterkante der Steckplatte (51) in eine untere hinterschnittene Stecknut (28'); und
  - d) die Steckplatte (51) in der eingehängten Position hinter Prellkanten (29,29') steht, welche von den Stecknuten (28,28') gebildet werden.
2. Präsentationswand (7) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Profilschiene (1) auf der Innenseite (10), welche im eingesetzten Zustand auf der Rückseite des Wandelements (3;3,3') zu liegen kommt, aufweist:
- a) eine Mittelnut (11), die beidseits von je einem planen sich nach oben bzw. nach unten erstreckenden Aufsetzsteg (12,12') begrenzt wird, welche mit ihren Rückseiten (13,13') oder mit ihren Vorderseiten (21,21') auf den Wandelementen (3;3,3') aufsetzen, wobei die Aufsetzstege (12,12') zur äusseren Mittelnut (11) parallel versetzt sind; und



- b) eine Basispartie (22), die zwischen den Aufsetzstegen (12,12') liegt und auf der die äussere Mittelnut (11) gebildet wird.

3. Präsentationswand (7) nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass

- a) mittig auf der äusseren Mittelnut (11) eine Markierungslinie (M) läuft, welche zugleich die Mittellinie (M) der Profilschiene (1) darstellt und auf der die Löcher für den Durchtritt von Befestigungsschrauben gebohrt werden können;
- 10 b) an den Übergängen von der äusseren Mittelnut (11) zu den Aufsetzstegen (12,12') Hohlkehlen (14,14') vorhanden sind, in die beim Ansetzen eines zweiten Schienenstücks (1) Positionierstifte einsetzbar sind, wodurch der entstehende Übergang zwischen den zusammen gefügten Schienenstücken (1) möglichst stossfrei ist;
- 15 c) auf den Aufsetzstegen (12,12') je eine Markierungslinie (15,15') als Orientierung für das Einbringen von Bohrungen zum Durchtritt von Befestigungsschrauben verläuft.

4. Präsentationswand (7) nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass

- a) über und unter der Basispartie 22 jeweils ein Horizontalschenkel 23,23' verläuft, von denen die Aufsetzstege 12,12' rechtwinklig abgehen;
- b) vom oberen Horizontalschenkel (23) nach oben und vom unteren Horizontalschenkel (23') nach unten jeweils eine mehrfach genutete
- 25 Federleiste (24,24') ragt, die etwa mittig auf den Horizontalschenkeln (23,23') positioniert ist;
- c) die U-förmig die Basispartie (22) umfassenden Horizontalschenkel (23,23') eine innere Mittelnut (25) bilden;
- d) vorn an den Horizontalschenkeln (23,23') vordachartig je eine zur
- 30 Aussenseite (20) weisende Simspartie (26,26') ansetzt;
- e) in den Horizontalschenkeln (23,23') jeweils eine Stecknut (28,28') vorhanden ist, die zusammen eine Ebene aufspannen;



- f) die Simspartien (26,26'), von der Aussenseite (20) betrachtet, durch die Stecknuten (28,28') hinterschnitten sind, wodurch nach vorn wirkende Prellkanten (29,29') entstehen; und
- g) zwischen den beiden Simspartien (26,26') der sich nach aussen erweiternde Eintritt (E) zum Einhängen der Tragarme (5) verbleibt.

5 5. Präsentationswand (7) nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass an der oberen Prellkante (29) eine Begrenzungsnase (290) vorhanden ist.

10 6. Präsentationswand (7) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass bei einer rückwärtig in ein Wandelement (3) eingesetzten Profilschiene (1)

- a) beidseits der Schnittflächen der Profilschiene (1) ein Formstück (6) angeordnet wird, welches die Mittelnut (25) nach den Seiten hin abschliesst und zugleich die in eine Aussparung (33) im Wandelement (3) eingesetzte Profilschiene (1) in Position hält; und
- 15 b) das Formstück (6) Abstufungen (60,61,62) besitzt, welche zu den Federleisten (24,24'), den Vorderkanten der Horizontalschenkel (23,23') und den Vorderkanten der Simspartien (26,26') komplementär sind.
- 20

7. Präsentationswand (7) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass

- a) die Profilschiene (1) zwischen zwei Wandelemente (3,3') eingesetzt ist, wobei die Wandelemente (3,3') mit ihrer längslaufenden Unterkante (30) bzw. Oberkante (30') auf den Horizontalschenkeln (23,23') und den Simspartien (26,26') aufsetzen, so dass zur Aussenseite (20) hin die Wandelemente (3,3') bündig mit den Vorderkanten der Simspartien (26,26') abschliessen;
- 25
- b) hinten die Wandelemente (3,3') an den Aufsetzstegen (12,12') anstehen;
- 30 c) komplementär zu den Federleisten (24,24') und den Abstufungen von den Horizontalschenkeln (23,23') zu den Simspartien (26,26') auf der Unter-



kante (30) bzw. der Oberkante (30') Federnuten (31,31') und eine Stufe (32,32') eingearbeitet sind; und

- d) im eingesetzten Zustand die Federleisten (24,24') in den Federnuten (31,31') sitzen und die Stufen (32,32') den Horizontalschenkeln (23,23') und den dazu abgestuft ansetzenden Simspartien (26,26') folgen.

8. Präsentationswand (7) nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass

- a) zwei zwischen je zwei Wandelementen (3,3') gefasste Profilschienen (1) mit ihren Innenseiten (10) zueinander gewandt an einer Stütze (4) befestigt sind, wodurch eine doppelte Präsentationswand (7) entsteht, die von zwei Seiten durch den jeweiligen Eintritt (E) mit Tragarmen (5) bestückt werden kann; und
- b) mehrere Stützen (4) zugleich die Standbeine oder Halterung für die entstehende Präsentationswand (7) bilden.

9. Präsentationswand (7) nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass

- a) zwei rückwärtig in je ein Wandelement (3) eingesetzte Profilschienen (1) mit ihren Innenseiten (10) zueinander gewandt an einer Stütze (4) befestigt sind, wodurch eine doppelte Präsentationswand (7) entsteht, die von zwei Seiten durch den jeweiligen Eintritt (E) mit Tragarmen (5) bestückt werden kann; und
- b) mehrere Stützen (4) zugleich die Standbeine oder Halterung für die entstehende Präsentationswand (7) bilden.

19.02.99

1/4

Fig. 1A

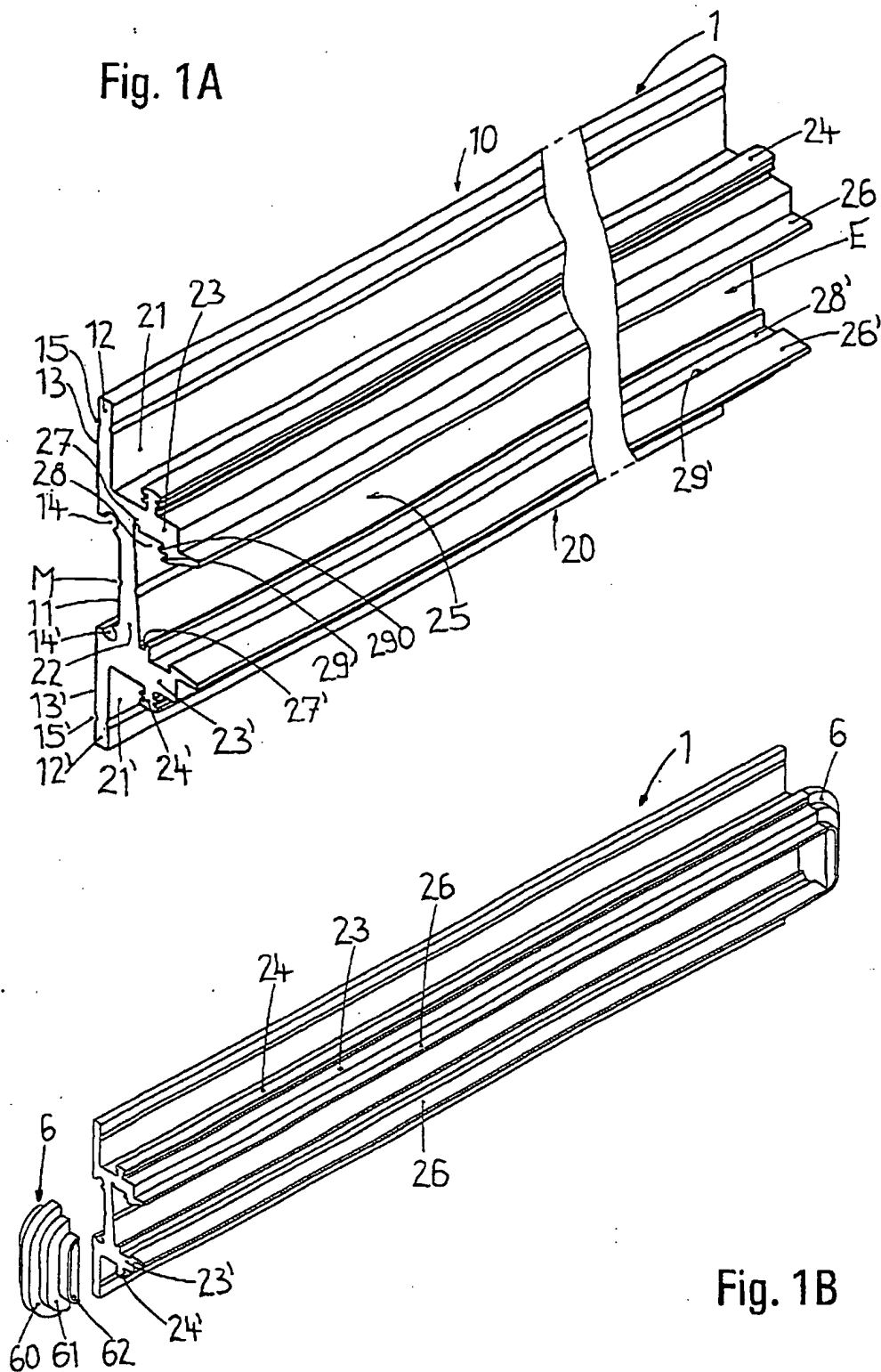


Fig. 1B



Fig. 2A

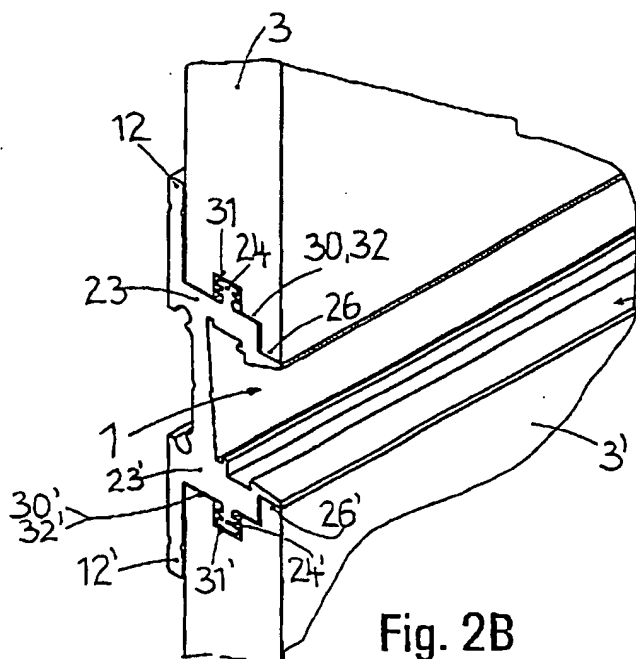
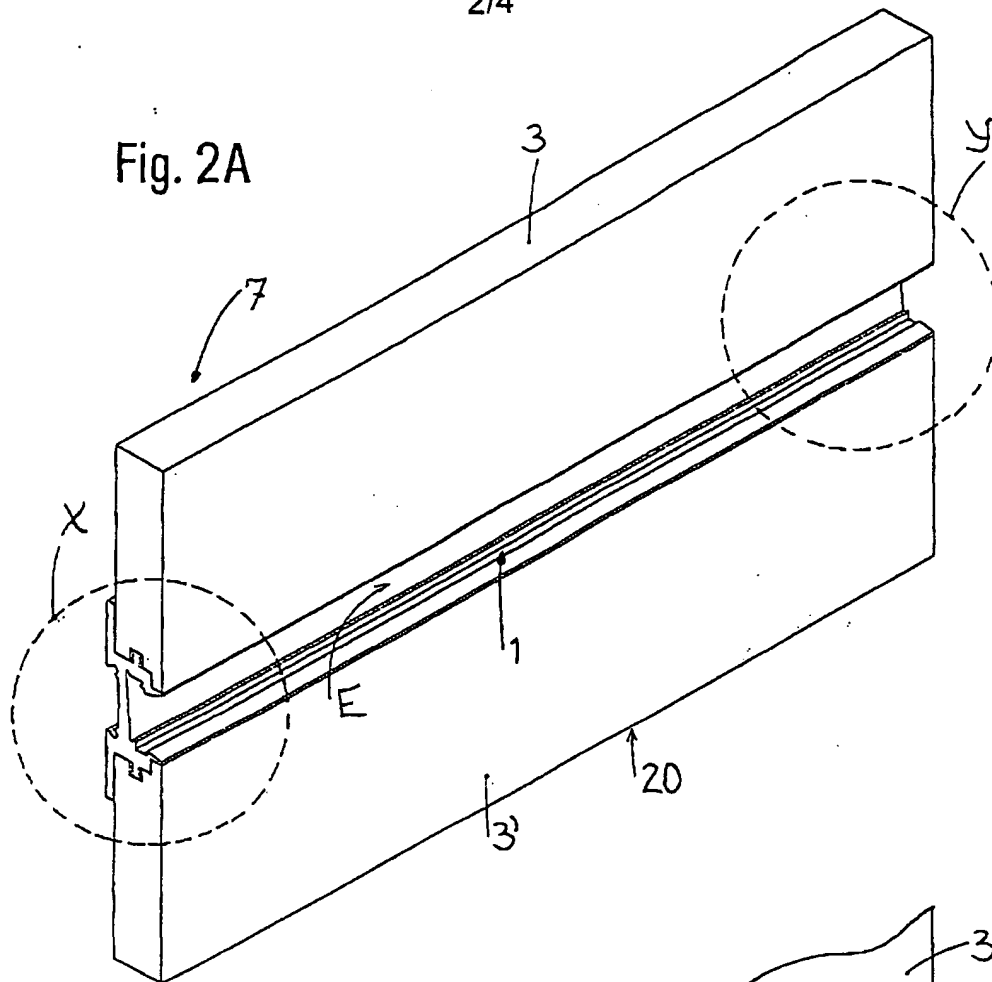


Fig. 2B

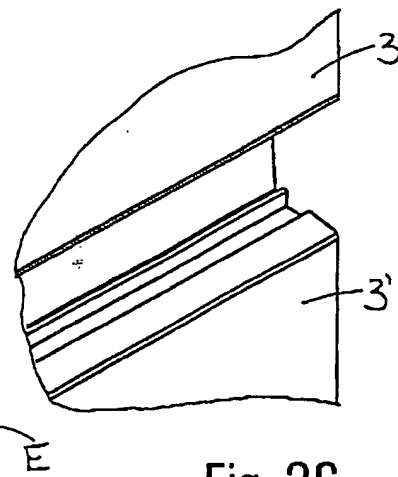


Fig. 2C



19.02.99

3/4

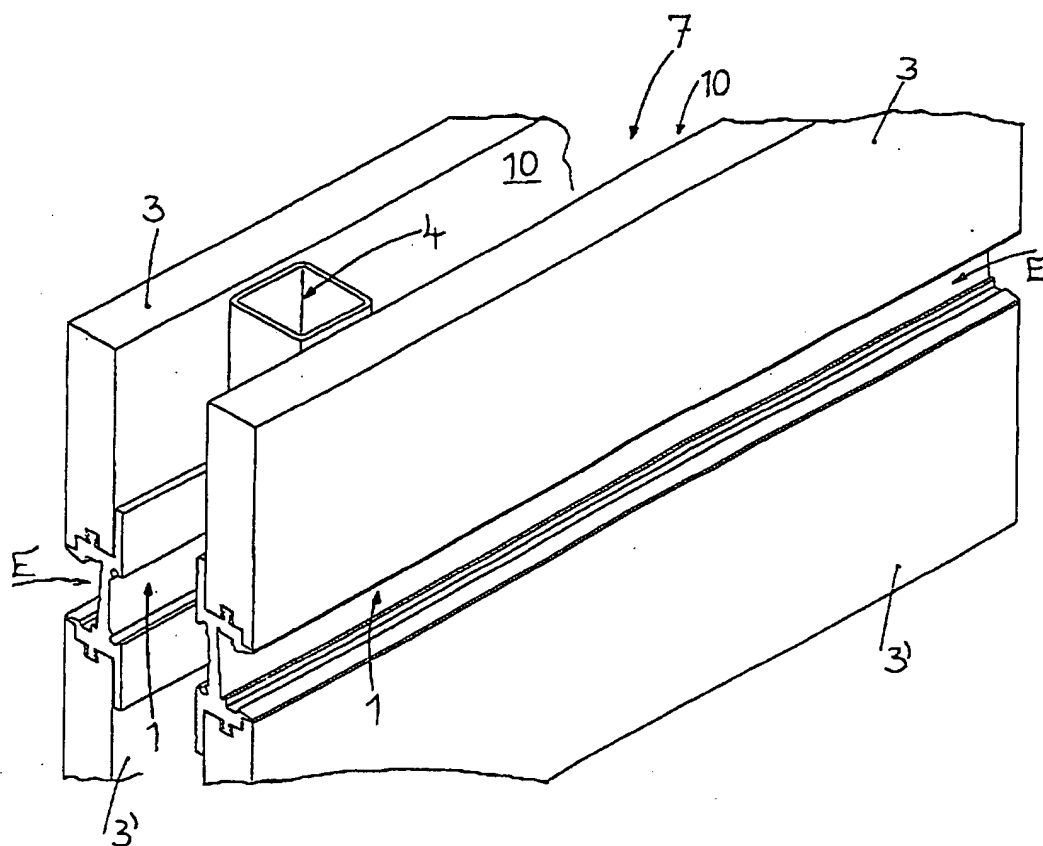


Fig. 3



19.02.99

4/4

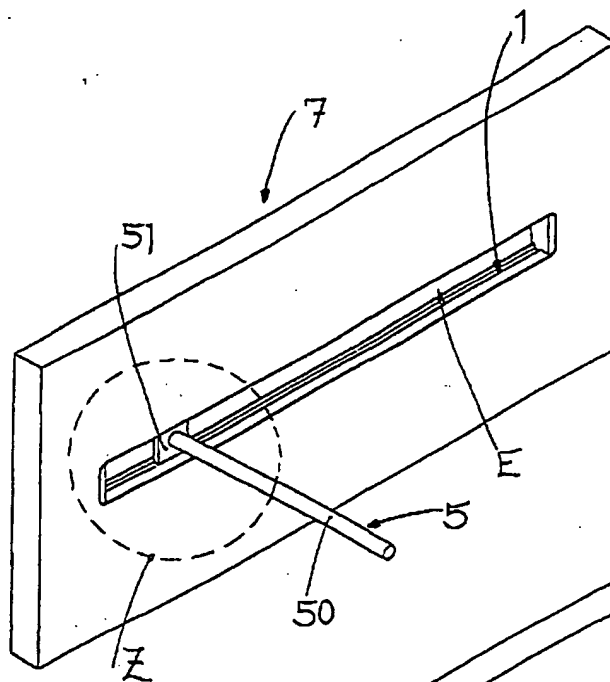


Fig. 4A

Fig. 4B

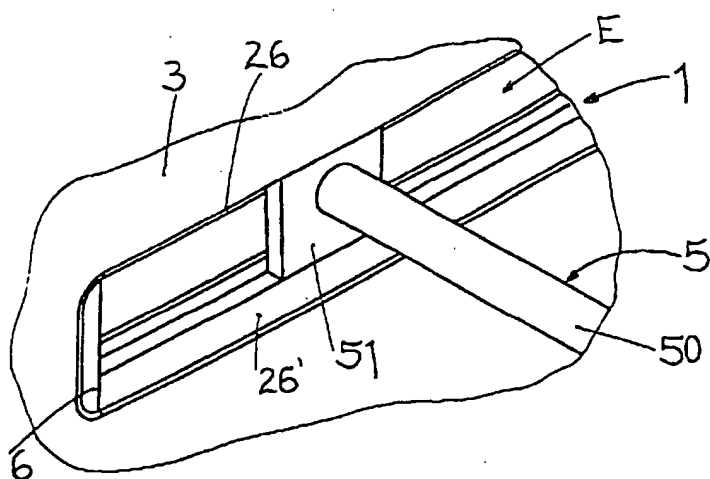
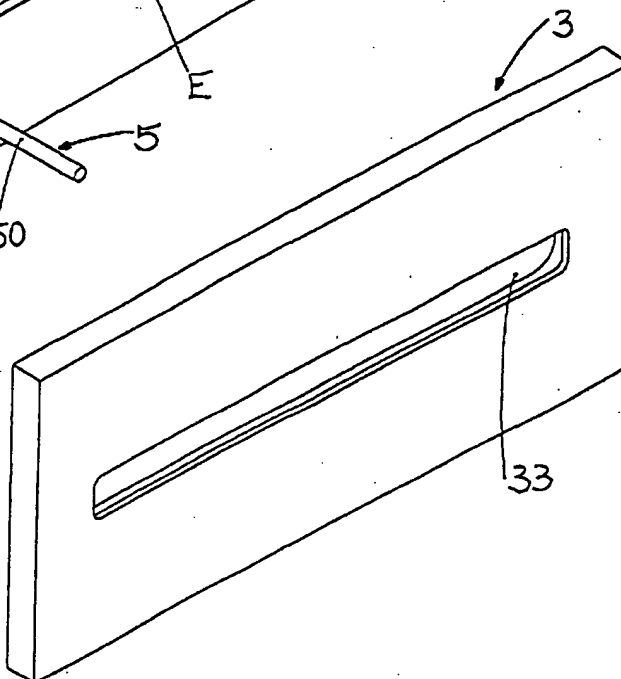


Fig. 4C

X

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning  
Operations and is not part of the Official Record**

### **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☒ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☒ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☐ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER:** \_\_\_\_\_

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.**